Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **11 (1916)**

Heft 8: **Arlesheim**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kurs für Lehrerinnen). Gleichzeitig sind auch die Arbeiten der *Spezialkurse für Lehrer und Lehrerinnen* der Stadt Zürich (Naturstudien, Kartonnagearbeiten und Metallarbeiten), diejenigen der *Lehrlingsklassen* (Buchbinder, Schriftsetzer und Drucker, Lithographen, Maler, Silberschmiede, Graveure, Gürtler und Ziseleure) und des *Freifaches für Schriftenschreiben* für alle Berufe, ausgestellt. Besuchszeit der Ausstellung: täglich von 10—12 und 2—6 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr. Eintritt *frei*.

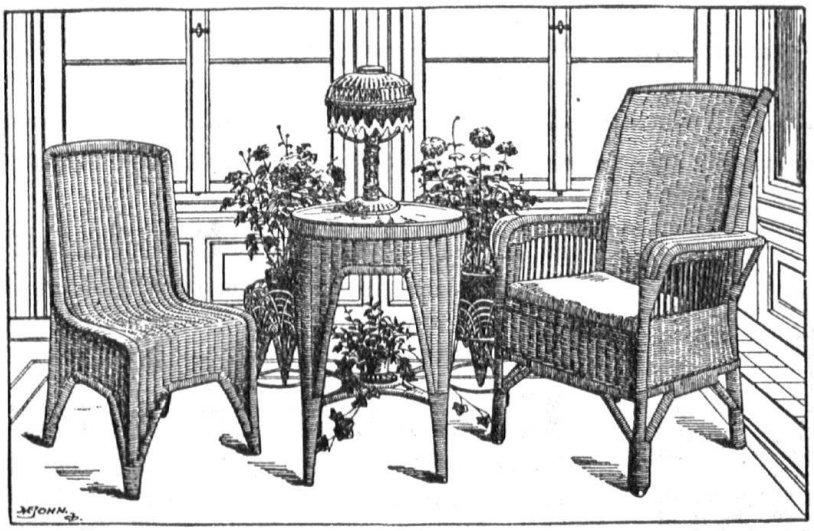
L'Hôtellerie.* L'industrie des hôtels tient dans la vie normale du peuple suisse une place considérable. Chacun sait cela. Voyons un peu quelle est son importance économique et commençons par un bref coup d'œil sur son développement.

Vers 1870, il n'y avait guère que nos villes pour offrir aux touristes de nombreux hôtels, nos villes et quelques stations thermales comme Baden,

* (Pierre Kohler dans le Journal d'Estavayer.)

Rohrmöbelfabrik H. Frank

Telephon 3133 St. Gallen Telephon 3133



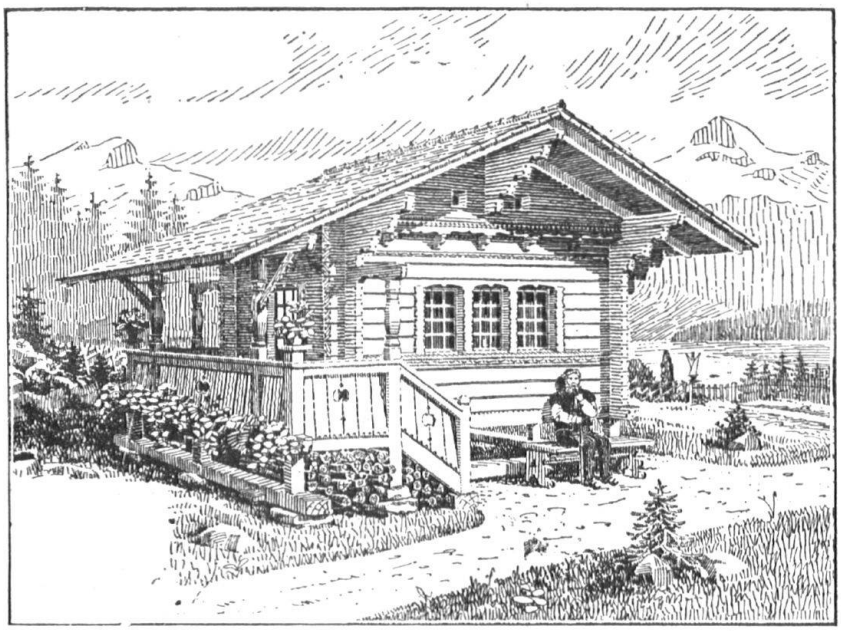
Anfertigung von Rohrmöbeln nach jeder Angabe und Zeichnung. Kostenberechnungen nach Skizzen übernehme ich kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit. Leistungsfähigste Firma der Ostschweiz :: Katalog zur Verfügung

Schinznach, Ragaz. L'Engadine était encore une vallée perdue, le Tessin n'était pas fréquenté. L'Oberland bernois, le lac des Quatre-Cantons, attiraient déjà, il est vrai, les voyageurs que chaque été, depuis la seconde moitié du 18e siècle, conduit dans notre pays. Les hôtels commencèrent à se multiplier rapidement après 1870. En 1880, par exemple, le canton de Vaud, illustré par les rives du Léman, comptait 1571 employés d'hôtel, le Valais, dont la partie inférieure était traversée par la ligne du Jura-Simplon, en comptait 1983, Davos et l'Engadine s'étant révélés, les Grisons employaient 2653 personnes dans leurs hôtels, et l'Oberland bernois 2658.

Ces chiffres sont bien faibles en regard de ceux des statistiques récentes. L'hôtellerie prit un développement subit, rapide, immense, inquiétant. Bientôt chaque village des Alpes eut son Grand Hôtel, flanqué de quelques pensions plus modestes. L'Oberland bernois persévéra dans

Gebrüder Spring, Genf

Billige Holzbauten im schweizer Holzstil

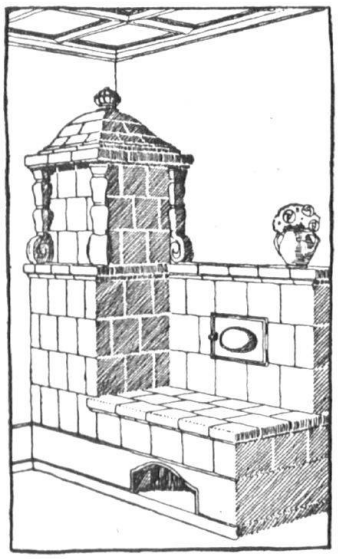


Wohn-, Ferien-, Sommerhäuser und landwirtschaftliche Gebäude
Automobil-Remisen
Verkaufshäuschen
Waldrestaurants
Konditoreien etc.
Sanatoriums
Berghotels
Chalets für Luft- und Sonnenbäder
Kantinen, Arbeiter- und Wohnbaracken
Gartenhäuschen
Kiosks etc. etc.

❖ ❖ ❖

Illustrierter Prospektus mit Preisliste gegen 50 Cts. in Briefmarken

Schweiz. Landesausstellung Bern 1914, Gruppe 6:
Ehrenpreis für Garten-Chalet



Wirtschaftlich beste Heizung

bietet unsere Kombination des **Kachelofens** mit der **Warmwasserheizung**, wobei ersterer in der Übergangszeit **für sich allein** geheizt werden kann. ooooooo

Kachelöfen aller Art

für 1- und Mehrzimmerheizung nach unserer bewährten eigenen Konstruktion mit **überraschend geringem Brennstoffverbrauch.** oooooooooooo **Prima Referenzen.**

Fritz Lang & Cie., Zürich 2

Lavaterstrasse 46 Telephon 2683

Spezialgeschäft für Heizeinrichtungen aller Art.